

Berlin, 6. März 2019

## **BOHÈME IN CHARLOTTENBURG – HANS LAABS UND FREUNDE** **Werke aus der Kunstsammlung der Berliner Volksbank**

**Kunstforum der Berliner Volksbank, Kaiserdamm 105, 14057 Berlin**  
**7. März bis 7. Juli 2019, täglich 10-18 Uhr**

### **Biografie Hans Laabs**

- 1915 geboren in Treptow an der Rega in Pommern (heute Polen). Als musisch talentierter Schüler begann er mit dem Malen und Zeichnen und erhielt Geigenunterricht.
- 1937 – 1940 Studium der Grafik an der Kunstgewerbeschule Stettin bei dem ehemaligen Bauhausschüler Vincent Weber
- 1940 – 1945 Soldat im Zweiten Weltkrieg
- 1945 fand er nach der Rückkehr aus dem Krieg seine Heimat zerstört und entvölkert vor und ging nach Berlin. Hier knüpfte er an seine künstlerischen Interessensgebiete an: Aktzeichenkurse bei Peter Fischer an der Hochschule der Künste, privater Unterricht bei Oskar Moll. Er verkehrte in den Künstlerkreisen der jungen Bohème in Charlottenburg und war vielfältig engagiert.
- 1948 erste Einzelausstellung in der Buchhandlung Lowinsky (Prenzlauer Berg), zahlreiche Ausstellungsbeteiligungen folgten.
- 1949 Beteiligung am Künstlerkabarett „Die Badewanne“
- 1950 Mitglied in der „Neuen Gruppe Berlin“. Ausstellungsteilnahmen im Schloss Charlottenburg und im Haus am Waldsee. Einzelausstellungen in der Galerie Schüler (1950) und Galerie Bremer (1950), die ihn fortan vertrat.
- 1953 – 1983 lebte er einen großen Teil des Jahres auf Ibiza, wo er ebenso zur dortigen Künstlerszene gehörte. In Berlin verbrachte er die Wintermonate in seinem Atelier in der Ludwigkirchstraße 10 A.
- 1958 Kunstpreis der Stadt Berlin
- 1959 Gründung der „grupo ibiza 59“ mit acht deutschen und spanischen Künstlern, zahlreiche Ausstellungen.
- 1960 – 1972 neben der Malerei entstanden auch experimentelle Schwarz-Weiß-Fotografien
- 1984 Rückkehr nach Berlin. Von hier aus Reisen nach Sylt und ab 1990 nach Ahrenshoop.
- 2003 erhielt er den Deutschen Kritikerpreis für sein Lebenswerk.
- 2004 gestorben in Berlin

### **Kurzbiographien weiterer Künstler der Ausstellung**

#### **Alexander Camaro**

- 1901 geboren in Breslau
- 1920 – 1925 Studium an der Kunstakademie Breslau, u. a. bei Otto Mueller. Ausbildung als Tänzer bei Mary Wigman in Dresden
- 1945 Umzug nach Berlin, dort produktive Tätigkeit als Maler und als Mitbegründer des Kabarett „Die Badewanne“
- 1951 Kunstpreis der Stadt Berlin
- 1955 / 1959 Teilnahme an der documenta, Kassel
- 1952 – 1975 Professor an der Hochschule der Künste, zahlreiche Ehrungen
- 1992 gestorben in Berlin

## **Werner Heldt**

- 1904 geboren in Berlin
- 1922 Studium an der Kunstgewerbeschule Berlin
- 1924 – 1930 Hochschule der Künste bei Maximilian Kliever
- 1940 als Soldat im Zweiten Weltkrieg
- 1946 Rückkehr nach Berlin. Lebte bis 1949 bei seiner Mutter in Weißensee, ab
- 1950 in Wilmersdorf. Neben der künstlerischen Arbeit auch Dichter und Essayist.
- 1950 Kunstpreis der Stadt Berlin
- 1954 Reise nach Ischia, wo er einem Herzinfarkt erlag.
- 1955 / 1959 posthume Teilnahme an der documenta, Kassel.

## **Jeanne Mammen**

- 1890 geboren in Berlin
- 1906 – 1911 Studium der Malerei in Paris, Brüssel und Rom
- 1915 Rückkehr nach Berlin, Tätigkeit als Karikaturistin, u. a. für ‚Simplicissimus‘ und als Modezeichnerin. Künstlerische Erfolge in Galerien mit Darstellungen der Berliner Vergnügens- und Modeszene. Während der Herrschaft der Nationalsozialisten innere Emigration.
- 1945 künstlerische Auseinandersetzung mit der Abstraktion
- 1976 gestorben in Berlin

## **Ludwig Gabriel Schrieber**

- 1907 geboren in Waldniel am Niederrhein
- 1924 – 1930 Studium an der Kunstakademie Düsseldorf bei Jan Thorn-Prikker und Heinrich Campendonk
- 1940 – 1945 Soldat im Zweiten Weltkrieg
- 1945 Rückkehr nach Düsseldorf
- 1951 – 1973 Professor an der Hochschule der Künste, Berlin (West)
- 1971 – 1973 Direktor ebendort
- 1975 gestorben in Nesselwang im Allgäu

## **Heinz Trökes**

- 1913 geboren in Hamborn am Rhein
- 1933 – 1936 Studium an der Kunstgewerbeschule Krefeld bei Johannes Itten
- 1941 – 1945 als Soldat im Zweiten Weltkrieg
- 1945 / 1946 künstlerischer Leiter der Galerie Rosen, Berlin
- 1947 Lehrtätigkeit an der Bauhaus-Universität in Weimar, doch kündigte er nach einem Semester wegen Einflussnahme der Behörden.
- 1950 – 1952 Kontakte zu den Surrealisten in Paris
- 1952 Wohnsitz auf Ibiza
- 1955 – 1964 dreimalige Teilnahme an der documenta, Kassel
- 1956 Kunstpreis der Stadt Berlin
- 1961 Mitglied der Akademie der Künste, Berlin
- 1962 – 1965 Professor an der Kunstakademie in Stuttgart
- 1965 – 1978 Professor an der Hochschule der Künste, Berlin (West)
- 1997 gestorben in Berlin

## **Hans Uhlmann**

- 1900 geboren in Berlin  
1919 –1924 Ingenieurstudium an der TU Berlin, erste bildhauerische Arbeiten  
1933 Inhaftierung wegen einer Flugblattaktion, nach der Entlassung innere Emigration.  
1946 – 48 künstlerischer Leiter der Galerie Rosen, Berlin  
1950 Kunstpreis der Stadt Berlin  
1950 – 1968 Professor für Bildhauerei an der Hochschule der Künste, Berlin (West)  
1956 Mitglied der Akademie der Künste, Berlin  
1955 – 1977 viermalige Teilnahme an der documenta, Kassel. Zahlreiche Skulpturen stehen im öffentlichen Raum, z. B. vor der Deutschen Oper oder am Hansaplatz in Berlin.  
1975 gestorben in Berlin

## **Ansprechpartnerin**

Ines Zinsch  
Geschäftsführerin  
Stiftung KUNSTFORUM der Berliner Volksbank gGmbH

---

Kunstforum der Berliner Volksbank, Kaiserdamm 105, 14057 Berlin (Charlottenburg)  
Tel. 030 30 63-17 44, E-Mail: [kunstforum@berliner-volksbank.de](mailto:kunstforum@berliner-volksbank.de), Internet: [www.kunstforum.berlin](http://www.kunstforum.berlin)

**Ausstellung BOHÈME IN CHARLOTTENBURG – HANS LAABS UND FREUNDE**  
Werke aus der Kunstsammlung der Berliner Volksbank  
7. März bis 7. Juli 2019, täglich von 10 bis 18 Uhr  
Eintritt 4, ermäßigt 3 Euro, bis 18 Jahre frei  
Es erscheint eine Begleitpublikation.

Aufgrund der angespannten Parkplatzsituation empfehlen wir, öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen (S-Ringbahn Messe Nord/ICC, U 2 Sophie-Charlotte-Platz oder Kaiserdamm, Bus 309).